

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 51 (1973)
Heft: 1

Rubrik: 55. Delegiertenversammlung = 55e assemblée des délégués ;
Jahresbericht 1972 des Zentralpräsidenten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE BULLETIN SUISSE DE MYCOLOGIE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und
der Vapko, Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane in der Schweiz
Organe officiel de l'Union des sociétés suisses de mycologie et de la Vapko,
association des organes officiels de contrôle des champignons de la Suisse

Redaktion: Adolf Nyffenegger, Muristrasse 5, 3123 Belp, Tel. 031 81 11 51. Druck und Verlag: Druckerei Benteli AG, 3018 Bern,
Telephon 031 55 44 33, Postcheck 30-321. Abonnementspreise: Schweiz Fr. 19.-, Ausland Fr. 21.-, Einzelnummer Fr. 1.90.

Für Vereinsmitglieder im Beitrag inbegriffen. Insertionspreise: 1 Seite Fr. 200.-, 1/2 Seite Fr. 110.-, 1/4 Seite Fr. 60.-.

Adressänderungen melden Vereinsvorstände bis zum 2. des Monats an Ernst Mosimann, Schlossstalden 16, 3076 Worb.

Nachdruck, auch auszugsweise, ohne ausdrückliche Bewilligung der Redaktion verboten.

51. Jahrgang – 3018 Bern, 15. Januar 1973 – Heft 1

55. Delegiertenversammlung

55^e assemblée des délégués

*Sonntag, den 18. März 1973,
10 Uhr, in Le Locle, Salle Dixi*

*Dimanche 18 mars 1973, à 10 heures,
au Locle, salle Dixi*

Zentralpräsident: R. Hotz
Protokollführerin: Frl. M. Jeanneret

Président central: R. Hotz
Secrétaire: Mlle M. Jeanneret

Traktanden

Ordre du jour

1. Appell
2. Wahl der Stimmentzähler
3. Protokoll der 54. Delegiertenversammlung vom 19. März 1972 in Zursach (veröffentlicht in Nr. 6/1972 der SZP)
4. Jahresberichte
 - des Zentralpräsidenten (veröffentlicht in Nr. 1/1973 der SZP)
 - des Präsidenten der wissenschaftlichen Kommission
 - des Redaktors der SZP

1. Appel
2. Nomination des scrutateurs
3. Procès-verbal de la 54^e assemblée des délégués du 19 mars 1972 à Zursach (publié dans le n° 6/1972 du BSM)
4. Rapports annuels
 - du président central (publié dans le n° 1/1973 du BSM)
 - du président de la commission scientifique
 - du rédacteur du BSM

- | | |
|--|--|
| – des Arbeitsausschusses
der welschen Sektionen | – du comité de travail
des sociétés romandes |
| – der Verbands-Toxikologin | – de la toxicologue de l'USSM |
| – der Bibliothekkommission | – de la commission de la bibliothèque |
| – der Diaskommission | – de la commission des diapositives |
| – der Kommission
zur Begutachtung
farbiger Reproduktionen | – de la commission
des planches
en couleurs |
| 5. Kassabericht | 5. Rapport de caisse |
| 6. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission | 6. Rapport et propositions de
la commission de gestion |
| 7. Ehrungen | 7. Distinctions |
| 8. Mutationen | 8. Mutations |
| 9. Anträge | 9. Propositions |
| 10. Budget und Festsetzung
des Jahresbeitrages | 10. Budget et
cotisations |
| 11. Wahlen | 11. Elections |
| 12. Festsetzung des Tagungs-
ortes der Delegiertenver-
sammlung 1974 | 12. Désignation du
lieu de l'assemblée
des délégués 1974 |
| 13. Verschiedenes | 13. Divers |

Jahresbericht 1972 des Zentralpräsidenten

Auch das letzte Jahr der Amtsperiode des zurzeit tätigen Verbandsvorstandes verlief ohne tiefgreifende Ereignisse im Rahmen unseres Verbandes.

Die welschen Sektionen beschäftigten sich auch im vergangenen Jahr noch intensiv mit dem seinerzeitigen Antrag der Sektion Neuenburg auf Umänderung der Schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde, um den Bedürfnissen der welschen Sektionen in unserer Verbandszeitschrift besser Rechnung tragen zu können. An einer Zusammenkunft der Präsidenten der welschen Sektionen des Verbandes vom 27. Mai in Neuenburg ergab sich aus der regen Diskussion, dass dieses Projekt im jetzigen Zeitpunkt noch nicht reif für eine Verwirklichung ist. Die Mehrzahl der welschen Sektionen will sich nicht für ein Obligatorium der SZP für ihre Sektionsmitglieder entscheiden. Ich möchte hier an dieser Stelle den Initianten, den Herren Keller und Gex der Sektion Neuenburg, für ihre Initiative und ihren unermüdlichen Einsatz meinen besten Dank aussprechen, in der Hoffnung, dass wir in einem späteren Zeitpunkt zu einer befriedigenden Lösung der Gestaltung unserer Verbandszeitschrift gelangen, die doch den Bedürfnissen unserer welschen Pilzfreunde besser Rechnung trägt.

Die Präsidenten der zentral- und westschweizerischen Vereine für Pilzkunde trafen sich am 4. März in Solothurn zu einer allgemeinen Aussprache über verschiedene aktuelle Probleme des Verbandes. Am 4. März trafen sich in Thalwil

die ost- und zentralschweizerischen Vereine für Pilzkunde zur traditionellen Frühjahrstagung, an der 22 Vereine vertreten waren. Die Pilzbestimmerwoche fand wiederum unter der bewährten Leitung von Herrn Xavier Moirandat in der Zeit vom 23. bis 29. Juli in Les Prés-d'Orvin für deutsch- und französischsprachende Interessenten statt. Der Verein für Pilzkunde Baar führte am 19./20. August die jährliche Pilzbestimmertagung durch. Die Journée Romande d'Etudes Mycologiques fand dieses Jahr am 3. September in La Chaux-de-Fonds statt. Der Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde organisierte die traditionelle Dreiländertagung vom 7. bis 13. September im heimeligen Oberländer Schnitzlerdorf Brienz. Der Zentralpräsident, als Vertreter unseres Verbandes, konnte anlässlich des Jubiläums «50 Jahre Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde» in Regensburg dem Geburtstagskind den Betrag von 100 DM als Geschenk überreichen. Unter der Leitung des WK-Präsidenten wurde die WK-Tagung vom 27. September bis 1. Oktober in Einsiedeln durchgeführt, an der auch dieses Jahr wieder zahlreiche ausländische Mykologen teilnahmen. Das Treffen der Porlingsfreunde in der Schweiz fand am 12. November in Sonceboz statt, an dem mehr als 30 Interessenten aus dem In- und Ausland teilnahmen.

Im Rahmen unseres Verbandsbuchhandels konnte im Spätherbst endlich Band V der Schweizerischen Pilztafeln in deutscher Sprache herausgegeben werden. Der Band V umfasst 80 Pilztafeln des bekannten Pilzmalers F. Margaine aus Hérimoncourt. Den deutschen Text verfasste Herr Bernhard Kobler. Das gelungene Werk haben wir in erster Linie dem unermüdlichen Einsatz von Herrn Cuno Furrer zu verdanken.

Die Geschäftsleitung des Verbandes befasste sich auch im vergangenen Jahr intensiv mit den Fragen des Pilzschutzes. Nachdem nun ein umfassender Problemkatalog vorliegt, ist auch sofort ersichtlich, dass der uns so besonders am Herz liegende Pilzschutz in den Rahmen des Waldschutzes, ja des Umweltschutzes, in das Verhalten des Menschen zur Natur und in die Erziehung unserer Kinder gestellt werden muss. Dieses Jahr hat die Gemeindeverwaltung von Splügen als erste Gemeinde in der Schweiz der drohenden Ausrottung der Pilze einen Riegel gestossen. Zum Schutz der Pilzflora erliess sie für ein bestimmtes Waldgebiet ein absolutes Pilzsammelvebot. Für die restlichen Gemeindewaldungen wurden, ähnlich wie bei gewissen Fischereigewässern, Schontage eingeführt. Diese Massnahmen drängten sich auf, nachdem seit geraumer Zeit das Gebiet der Gemeinde Splügen von benachbarten italienischen Profi-Pilzsammellern systematisch und mit kommerzieller Absicht durchkämmt wurde.

Aber auch im Kanton Tessin machen sich ähnliche Absichten bemerkbar. Auch dort werden immer mehr Klagen über raffgierige Pilzsammler laut, die weite Gebiete des Kantons heimsuchen und ihre Pilzsuche ohne jede Rücksicht auf die Natur betreiben. Doch werfen wir die Steine nicht zuerst auf die andern, geben wir uns doch über unser eigenes Tun einmal Rechenschaft. Ich erinnere nur an unsere «Beutezüge» in den Schwarzwald und in den französischen Jura, aber auch an unser Vorgehen, um unsere «Pilzausstellungen» mit gleichzeitigem «Pilz-Schmaus» recht erfolgreich zu gestalten. Doch auch der Kanton Obwalden hat 1972 seine bereits im Rahmen der Eidg. Lebensmittelverordnung seit acht

Jahren bestehende Pilzverordnung den neuen Bedürfnissen angepasst, um dem Ausplündern der Wälder entgegenzuwirken. Alle Pflanzenschutzgebiete des Kantons gelten auch als Schutzgebiete für die Pilze, in denen das Sammeln von Pilzen gänzlich verboten ist. Die zulässige Höchstmenge an gesammelten Pilzen aus den übrigen Gebieten beträgt zwei Kilogramm pro Person und Tag, für Morcheln und Lorcheln ein Kilogramm.

Das Pilzjahr 1972 muss gesamthaft betrachtet eine schlechte Note erhalten, da sowohl das Sonnenscheindauerdefizit als auch das Niederschlagsdefizit und die immer wieder eintretenden Bisenlagen für die Pilze wachstumshemmend wirkten. Diese Tatsache machte sich auch auf die Tätigkeit der Sektionen des Verbandes bemerkbar. Aufgrund der bis Mitte Dezember vorliegenden 46 Jahresberichte der total 79 Sektionen des Verbandes haben nur 10 Sektionen eine Pilzausstellung im üblichen Rahmen durchgeführt. Den gesamten Fragenkomplex der Pilzausstellungen müssen wir im Blick auf den Pilz- und Waldschutz neu überdenken! Erwähnenswert ist der Abschluss eines mehrjährigen Vertrages zwischen einer Sektion und einem Landwirt zur Erhaltung eines Birnbaumes, an dem der seltene *Tyromyces balsameus* wächst.

Besondere Funde 1972

Agaricus bitorquis var. valida (Möll.)	Lactarius lacunarum (Romagn. ex Hora)
Agaricus haemorrhoidarius (Kalchbr. et Schulz)	Lentinellus omphalodes (Karst.)
Amanita argentea (Huijsman)	Lepiota ignivolva (Bousset-Joss.)
Boletus satanoides (Smotl.)	Leucopaxillus paradoxus (Bours.)
Calocybe chrysenteron (Sing.)	Macrolepiota permixta (Barla)
Calocybe constricta (Kühn.)	Phaeomarasmium erinaceus (Kühn.)
Cantharellus friesii (Quél.)	Pholiota alnicola (Sing.)
Clitocybe alexandri (Konr.)	Pholiota apicrea (Mos.)
Cortinarius imbutus ss. Cooke	Pholiota flavida (Sing.)
Cortinarius platypus (Mos.)	Pluteus luctuosus (Boud.)
Cortinarius pseudoredimitus ad int.	Psilocybe cyanescens (Wakefield)
Cortinarius tophaceus (Fr.)	Ramaria bataillei (Maire)
Gomphidius roseus (Fr.)	Russula pseudointegra (Arn. & Gor.)
Gymnopilus stabilis (Kühn. & Romagn.)	Suillus sibiricus (Sing.)
Gyroporus castaneus (Quél.)	Suillus tridentinus (Sing.)
Hydnellum scrobiculatum (Quél.)	Squamanita schreieri (Imbach)
Hygrocybe unguinosa (Karst.)	Tricholoma populinum (Lge.)
Laccaria bicolor (R. Mre.)	Xerocomus truncatus (Sing.)
Laccaria tortilis (Cke.)	

Zum Schluss möchte ich allen meinen Mitarbeitern in der Geschäftsleitung, dem WK-Präsidenten, dem Redaktor und allen, die mit Rat und Tat im vergangenen Jahr die Geschäftsleitung unterstützt haben, meinen besten Dank aussprechen. Herzlichen Dank auch den Präsidenten der Sektionen, die die Geschäftsleitung über die Tätigkeit ihrer Sektionen auf dem laufenden halten.

Für das neue Jahr meine besten Wünsche und recht viel Erfolg!

Der Zentralpräsident: R. Hotz